



Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Zweite Schlachtpforte 3, 28195 Bremen

Ortsamt Hemelingen  
Ortsamtsleiter Herr Hermening  
Godehardstraße 19  
28309 Bremen

Auskunft erteilt  
Herr Dr. Krämer  
Zimmer 189  
T: +49(0)421 361-6062  
F: +49(0)421 496 -6062

E-Mail:  
iven.kraemer@wah.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens  
16.08.2019

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
31

Bremen, 14.11.2019

**Beschluss des Beirates Hemelingen vom 15.08.2019  
„Mittel- bis langfristige Entwicklung des Allerhafenbeckens“**

Sehr geehrter Herr Hermening,

vielen Dank für das Interesse des Beirates Hemelingen an der Entwicklung des Allerhafens. Zu dem Beschluss des Beirates vom 15.08.2019 nehme ich wie folgt Stellung:

Die Bremischen Häfen nehmen neben ihrer Rolle als Seehäfen auch bedeutende Funktionen für die Binnenschifffahrt wahr. So ist Bremen gemessen am Ladungsaufkommen bis heute einer der bedeutendsten Binnenhäfen Deutschlands und die Binnenschifffahrt bietet noch weitere erhebliche Potenziale im Seehafenhinterlandverkehr. Die Förderung der Binnenschifffahrt als besonders umweltfreundlichen, für große Transportleistungen geeigneten Verkehrsträger war und ist deshalb nicht zuletzt unter den Gesichtspunkten des Klimawandels ein wichtiges Anliegen der Freien Hansestadt Bremen.

Der Weserhafen in Hemelingen oberhalb des Weserwehrs wurde ab 1968 als Reaktion auf den wachsenden Binnenschiffsverkehr errichtet. Die Anlagen an der Mittelweser unterliegen nicht dem Tideeinfluss. In den drei Hafenbecken Allèr-, Werra- und Fuldahafen werden hauptsächlich Schüttgüter wie Sand und Kies umgeschlagen. Stahl und Metalle sowie Schrott und recyclebare Güter und diverse Baustoffe kommen hinzu. Noch gehört außerdem Kohle für das nahe Kraftwerk der swb, das mittelfristig stillgelegt werden wird, dazu. An den Terminals stromauf des Weserwehres werden heute rund 20 Prozent des gesamten landbremischen Binnenschiffsumschlages abgewickelt.

Die landseitige Erschließung dieses Hafenbereiches über Straße und Schiene ist grundsätzlich als gut zu bewerten und die wasserseitigen Anlaufbedingungen haben sich mit der Eröffnung der neuen Schleuse in Minden und der Verkehrsfreigabe der Mittelweser für sogenannte Großmotorgüterschiffe mit einer Länge von 110 Metern und 11,45 Metern Breite erheblich verbessert.

Dienstgebäude  
Zweite Schlachtpforte 3  
28195 Bremen

Postanschrift  
Zweite Schlachtpforte 3  
28195 Bremen

Haltestelle BSAG  
Martinistraße  
Linie 25

Bankverbindungen  
Norddeutsche Landesbank  
IBAN: DE27 2905 0000 1070 1150 00  
BIC: BRLADE22XXX  
Sparkasse Bremen  
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53  
BIC: SBREDE22

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0  
[www.transparenz.bremen.de](http://www.transparenz.bremen.de), [www.service.bremen.de](http://www.service.bremen.de)



Tatsächlich ist auf der Mittelweser seither ein zunehmender Verkehr mit größeren und mithin wirtschaftlicheren Schiffseinheiten als den bisher nur zulässigen Europaschiffen (Länge 85 Meter) zu beobachten. Unser Haus geht davon aus, dass sich dieser Trend zukünftig fortsetzen wird, so dass auch die Bedeutung des Hafenbereiches in Hemelingen für die Wirtschaft weiter anwachsen wird.

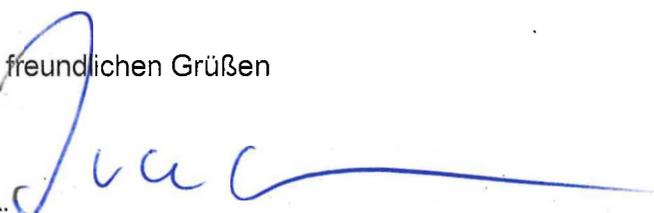
In den vergangenen Jahren (2016 – 2018) haben jährlich rd. 800 Binnenschiffe die Weserhäfen angelaufen. Der Allerhafen war das Ziel von knapp 20 % dieser Schiffe. Aus Sicht der am Allerhafen ansässigen Firmen belegen nicht zuletzt diese Zahlen die Bedeutung des Hafenareals für den Wirtschaftsstandort Hemelingen. Zudem haben einzelne Unternehmen in jüngerer Vergangenheit nennenswerte Investitionen in den Firmenstandort getätigt.

Unter Würdigung aller zuvor genannten Aspekte gibt es seitens der Senatorin für Wissenschaft und Häfen keine Bestrebungen, den Hafenbetrieb am Allerhafen einzustellen. Derzeit gibt es ebenso keine Überlegungen, die in näherer Zukunft ablaufenden Erbpachtverträge nicht zu verlängern.

Zu den im Beiratsbeschluss genannten frei werden Flächen auf dem swb-Gelände liegen bei SWH keine Informationen vor.

Das vorliegende Schreiben wurde fachlich mit dem Haus der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa sowie unserer Hafenmanagementgesellschaft bremenports abgestimmt. Die in der Abstimmung beteiligten Stellen erhalten eine Kopie des Antwortschreibens.

Mit freundlichen Grüßen



i. A.

Dr. Iven Krämer